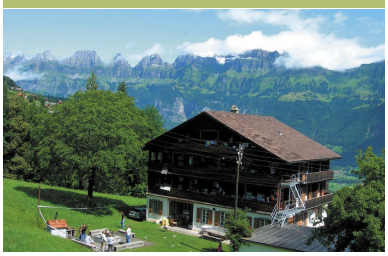
tschernobyl KINDER HOBOCTN NEWS

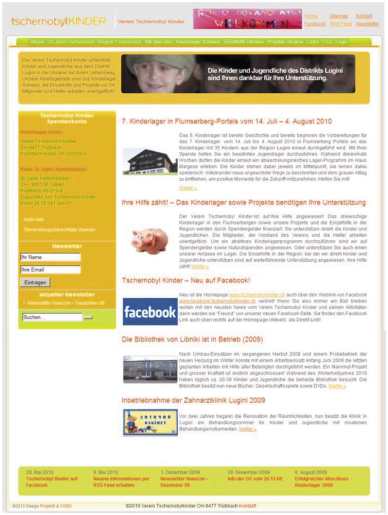
Ausgabe Nr. 13, Juli 2010

Informationszeitschrift des Vereins Tschernobyl Kinder, CH-9477 Trübbach

7. Kinderlager Haus Margess 14. Juli bis 4. August



Neue Homepage tschernobylkinder.ch



Spendenaufruf für Kinderlager

Helfen Sie mit!

Liebe Freunde, Mitglieder, Spender, Leiter und Helfer

Informationen über Katastrophen, unbeschreibliches Leid und Hunger begleiten uns auf Schritt und Tritt! Es gibt so viele Orte, wo man dringend helfen müsste!
So stellt sich schnell einmal die Frage: Brauchen Kinder und Jugendliche in einem Land wie der Ukraine Hilfe? Geht es ihnen wirklich so schlecht?
Nun, auf den ersten Blick sterben dort keine Kinder an Hunger oder leiden unter grosser Armut. Schaut man hingegen etwas genauer hin, nimmt man viele verborgene Not wahr. Diese Randregion hat kaum je Unterstützung erhalten! Unter anderem leidet die Gegend noch immer an den Folgen des Tschernobyl-Unglücks!
Einigen Menschen gelingt es recht gut, sich über Wasser zu halten. Doch um Schwache und Sozial-Bedürftige kümmert sich niemand. Zentralistisches und egoistisches Denken, Begünstigung sowie Bereicherung durch Ausnützung anderer ist weit verbreitet.
Genau hier setzt unsere Hilfe aus der Schweiz an! Seit bald 20 Jahren werden Kinder aus der Region Lugini in die Schweiz eingeladen, dabei wollen wir unseren jungen Gästen andere Lebenswerte vermitteln. Seit sieben Jahren ist der Verein Tschernobyl Kinder bemüht, zusammen mit unseren Vertrauensleuten Projekte auszuführen, die einen möglichst grossen Nutzen für die Kinder und Jugendlichen erzielt. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen und Gemeinden. Mit Einzelhilfe unterstützen wir bedürftige Kinder und Jugendliche und deren Familien. Unser Ziel ist es, die Bewohner zu motivieren, ihr Leben selber in die Hand zu nehmen und sie mit gezielter einfacher Entwicklungshilfe zu unterstützen.
Als Vorstandsmitglieder überprüfen Luzi Oberer und ich in regelmässigen Abständen zusammen mit unseren Vertrauensleuten die Situation und entscheiden das weitere Vorgehen. Über die vielen Jahre hinweg sind wir in der Region Lugini als faire und gerechte Institution bekannt.
Es ist uns ein grosses Anliegen, die Kinderlager in der Schweiz und unsere Hilfe vor Ort weiterzuführen und zu festigen. Unterstützen Sie unser Kinderlager im Haus Margess und unsere Projekte in der Ukraine.

Ihre Unterstützung bringt uns weiter!
Matthias Juzi, Vorstandsmitglied Verein Tschernobyl Kinder

Ihre Unterstützung fürs Kinderlager

Auch in diesem Sommer werden wieder 35 Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren aus der Region Lugini (Ukraine) vom 14. Juli bis 4. August für drei Wochen das Haus Margess bevölkern. (do)

Die Wirtschaftslage, fehlende Spendengelder und ausbleibende Zusagen haben den Vorstand während dem letzten halben Jahr stark beschäftigt um die Durchführung des Kinderlagers zu gewährleisten. Glücklich sind wir, dass wir nun dank Ihrer Hilfe den Kindern erneut ein abwechslungsreiches Lagerprogramm bieten dürfen. Auch dieses Jahr dürfen wir auf ein bewährtes Leiterteam von Ukrainischen und Schweizer Leitern zurückgreifen. Dies freut uns ausserordentlich. Unser eingespieltes Küchenteam zaubert immer wieder ausgewogene und gesunde Ernährung auf den Tisch.

Das Lagerhaus Margess oberhalb von Flumserberg-Portels, gelegen in einer malerischen Bergewelt, ist ideal für unsere ukrainischen Gäste! Ums Haus können sich die Kinder austoben bei Fussball, Volleyball und anderen Spielen. Legendär ist auch die ukrainische Lagerolympiade! Schwimmen im Hallenbad Tannenheim, Klettern in Sargans und ein Unihockey-Tournier sind die sportlichen Highlights. Eine Wanderung zum Chapfensee gehört auch dazu!

Eindrücklich ist der Besuch des Bergwerks Gonzen, sowie des Schlosses Sargans. Der Kinderzoo Rapperswil begeistert die Kinder durch die Nähe zu den Tieren. Das Technorama in Winterthur lässt den Kindern viel Freiraum zum ausprobieren! Mut braucht es, auf den Rheinfall-Felsen zu fahren.

Die Kinder erhalten Hygieneartikel, Sommer und Winterkleider sowie zweckmässige Schuhe. Eine Dentalhygienikerin zeigt wie Zahnhygiene funktioniert und kontrolliert die Zähne.

Für ruhige Momente gibts eine Bibliothek mit Ukrainischen Büchern, Spielsachen und Gesellschaftsspielen. Im Lagerhaus wird es uns nie langweilig. Abendprogramme mit Wettbewerben und Theaterspielen fördern die Kreativität. Das hauseigene Kino zeigt die neusten Filme und in der Disco können die Jungs und Mädels sich so richtig in Szene setzen. (do)

Direkte Hilfe in der Region Lugini

Dank unseren Vertrauensleuten können wir den Betroffenen rasche Unterstützung geben, was z.B. bei einer dringenden Operation lebenswichtig sein kann. (lo)

In der Region Lugini leben heute ca. 18'000 Menschen (1986 / 27'000 Menschen). Die Verhältnisse sind in den Dörfern immer noch sehr armselig, viele Dörfer besitzen keinen Einklaufsladen, keine medizinische Versorgung, keine öffentliche Transportgelegenheit, keine Schule und absolut keine Perspektive für junge Leute.

Direkthilfe wird in 3 Bereiche aufgeteilt:

1. Jungen Leuten ein Studium oder eine Berufslehre ermöglichen

Die Motivation ist gross, nach der Schulzeit (11 Jahre) ein Studium zu beginnen oder die Arbeitswelt zu erkunden.

Für viele sind aber Studiengelder, Zimmermieten, Lebenskosten kaum bezahlbar. Mit einem Unterstützungs-Vertrag sichern wir die mehrjährige Ausbildung.

2. Kleine Renovationen (z.B. in Begegnungsstätten, Schulzimmern und Kinderhorten)

Die Kinder verbringen den grösseren Teil ihrer Kindheit in der Schule, sowie in Begegnungsstätten wie Bibliotheken. Die Winter sind sehr lang und die Temperaturen haben eine grosse Einwirkung auf die Gesundheit der Kinder. Es ist nicht unüblich, dass Schulzimmer über Monate eine Temperatur von 16 Grad aufweisen. Die Böden sind sehr schlecht isoliert und die Fenster sind renovationsbedürftig. Manche Kinder suchen nach der Schule warme Orte. Viele Kinder sind in Kinderhorten besser aufgehoben als zu Hause.

Die Renovationen werden durch unsere Vertrauensleute betreut.

Neue Fenster in den Schulzimmern, eine warme und kinderfreundliche Bibliothek, eine saubere und funktionierende Toilette sind für das Wachstum und die Gesundheit der Kinder von ausserordentlicher Bedeutung.

3. Familienhilfe

Alleinerziehende Mütter sind oft überfordert und versinken in Gleichgültigkeit. Krankheitsfälle und Arbeitslosigkeit stellen viele Familien vor unlösbare Probleme. Anstehende Operationen können nicht bezahlt werden, was schnell in einer Familien-Tragödie enden kann. Ernährung und zweckmässige Bekleidung fehlen.

Mit Ihrer Hilfe und unseren Möglichkeiten versuchen wir diesen Familien zu helfen. Dies benötigt ein grosses Fingerspitzengefühl. Ohne Einbezug und Motivation von Behörden, Nachbarn und Freunden wäre dies nicht möglich. (lo)

Augenkontrolle Brillen für Kinder

Seit 5 Jahren überprüft der Augenarzt Christian Rippmann unsere Lagerteilnehmer. Ein Beispiel für eine unbezahlbare Hilfe, die direkt den Kindern zugute kommt! (mj)

Anfang im ersten Lager sollte ich nur ein Kind untersuchen. Doch so etwas kam für mich nicht in Frage! Ich wollte alle Kinder mit dem gleichen Standard untersuchen!

Einen Tag lang untersuche ich jeweils alle Kinder in Bad Ragaz in meiner Praxis. Durch die Übersetzerin habe ich die Möglichkeit, so einiges über die Kinder zu erfahren. Die Geschichten haben mich zutiefst betroffen gemacht und zeigten mir, wie viel Glück ich im Leben habe. Das hat mich erst recht motiviert, mich in die ganze Sache reinzulegen. Ich fragte meinen Kollegen Herrn Kim (Optiker in Bad Ragaz) sowie Frau Neuweiler (Firma Essikor), ob sie das Projekt mit Brillengestellen und Gläsern unterstützen könnten. Mit diesem eingespielten Team sind wir seit 5 Jahren dabei, die Kinder rund ums Auge zu versorgen. Meistens erhalten etwa 5 Kinder eine Brille.

Ungewöhnlich ist für die Kinder die grosse Auswahl an Brillen, das kennen Sie nicht von zu Hause und so kanns auch mal Tränen geben, weil sie nicht wissen, welche nun schöner ist. Stolz und freudestrahlend dürfen sie nach einer Woche die neue Brille bei uns abholen.

Jeden Sommer freue ich mich wieder auf den Besuch der Kinder in meiner Praxis. Die glücklichen Augen zeigen mir, wie sinnvoll und wichtig diese Arbeit ist. (chr)

Als Lagerleiterin im Haus Margess

Berta Marugg ist langjährige Lagerleiterin und unterstützt den Verein mit tatkräftiger Hilfe. Sohn Matias und Tochter Mazzina sind begeisterte Jungleiter! (mj)

Das erste Kinderlager habe ich nur vom Hörensagen erlebt. Mein Sohn, der als Gast einige Tage im Lager verbracht hatte, kam aus dem Erzählen nicht mehr heraus. Seine begeisterten Schilderungen weckten bei mir die Neugier. Nachdem ich durch Zufall noch weitere begeisterte Lagerleiter kennen gelernt hatte, stand mein Entschluss fest.

Anfang August 2005 machte ich mich erstmals auf den Weg nach Margess. Bei einem Infotreffen im Frühsommer hatte ich alle anderen Leiter und die Küchenmannschaft kennen gelernt. Mit grossen Augen stand ich mitten im Trubel und staunte über die herzliche und fröhliche Stimmung. Sofort wurde ich eingeladen, mitzuhelfen ein Spiel zu kreieren. Es sollte ein Postenlauf werden. Eine Aufgabe für die Kinder bestand darin, möglichst viele Kleidungsstücke übereinander anzuziehen. Was haben wir gelacht über deren Einfallsreichtum.

Im Voraus hatte ich mir oft Gedanken gemacht, wie denn die Verständigung untereinander sein wird. Ich hatte mir zu viele Sorgen gemacht! Wir behalfen uns mit Händen und Füssen und wenn das nichts nützte, war immer der Dolmetscher in Rufweite.

Am zweitletzten Tag war Packen angesagt. All die vielen Hygieneartikel, Kleidungsstücke, Schuhe und Papeterieartikel mussten, wenn möglich, in eine Sporttasche „gestopft“ werden. Dabei staunte ich, wie viele Erinnerungsstücke die Kinder mit nach Hause nahmen: Eintrittsbillette, Bonbonpapiere, schöne Steine, Zeichnungen.

Nach dem tränenreichen Abschied habe ich mir viele Gedanken gemacht, über

Sinn und Zweck eines solchen Lagers. Einerseits fand ich die Idee gut, Kinder zu uns zur Erholung einzuladen. Dazwischen beschlich mich das Gefühl, das Ganze sei eher ein Tropfen auf einen heissen Stein. Trotz dieser Zweifel habe ich seither an jedem Lager teilgenommen. Aus den anfänglichen fünf Tagen sind inzwischen zehn geworden. Von meiner Begeisterung liess sich auch meine Tochter Mazzina anstecken, sie war letztes Jahr als Leiterin dabei. Mein Sohn Matias ist inzwischen Jungleiter geworden, für ihn ist die Lagerwoche jeweils der Höhepunkt des Sommers.

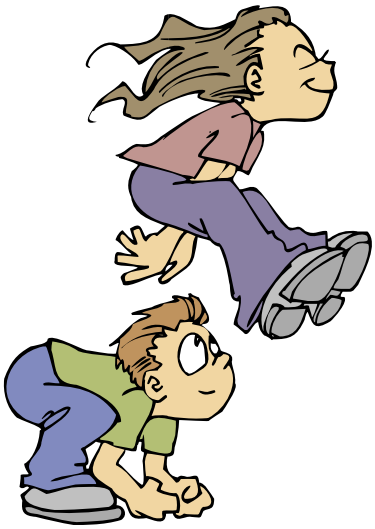
Zwischen den einzelnen Lagern bin ich in Gedanken oft bei den Tschernobylkindern, sammle Kleider für sie und überlege mir, was ich mit ihnen unternehmen könnte. Seit drei Jahren bemühe ich mich Russisch zu lernen, obwohl das hier bei uns eine ziemliche Trockenübung ist.

Im April dieses Jahres durfte ich die Region Lugini für ein paar Tage bereisen. Die Schönheit dieses Landstriches ist hat mich beeindruckt. Die Leute sind sehr herzlich und trotz ihrer Armut grosszügige Gastgeber, selten habe ich mich so willkommen gefühlt!

Wir, in unserer kommerzialisierten Welt, sollten uns das Leben und die Sorgen dieser Leute vor Augen halten, wenn wir uns das nächste Mal über „Missstände“ aufregen. Die Freude über die renovierte, geheizte Bibliothek, die neue Zahnarztpraxis oder gespendetes Verbandsmaterial tut gut. Man bekommt den Eindruck, dass die Hilfe die Menschen motiviert, selbst etwas dazu beizutragen, damit ihr Lebensstandard verbessert wird. Allerdings wird es noch Jahre dauern, bis wirklich alle eingesehen haben, das nur sie allein dafür verantwortlich sind, wie es um den Zustand ihres Landes und Lebens bestellt ist.

Am 25.Juli werde ich also wieder ins Haus Margess reisen und mit den ukrainischen Kindern unbeschwerte Tage erleben. Wir werden zusammen spielen, lachen, basteln, Ausflüge machen, essen, trinken und ein paar Brocken Russisch sprechen. Ich bin mir sicher, dass meine Mithilfe in diesem Lager etwas weniges an ein besseres Leben für die Kinder der Region Lugini beiträgt. (bm)

Ihre Unterstützung ist uns wichtig!



Der Verein Tschernobyl Kinder ist eine Non Profit Organisation und hat einen gemeinnützigen Charakter. Die Schweizer Mitglieder und der Vorstand sowie Volontäre in der Ukraine arbeiten alle unentgeltlich und ehrenamtlich. Für eine Spende oder eine Mitgliedschaft benützen Sie bitte den beigelegten Einzahlungsschein. Die Spenden sind steuerabzugsberechtigt!
Damit wir auch in Zukunft die Hilfe für die Kinder und die Projekte vor Ort anpacken können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Sie ermöglichen uns, die Vision des Vereins Tschernobyl Kinder in Taten umzusetzen! Die Kinder und Jugendlichen in der Ukraine brauchen eine Zukunft, wir wollen dies ermöglichen. Geben wir ihnen eine Chance! Wir bedanken uns für Ihr langjähriges Vertrauen und Ihre Unterstützung.
Der Vorstand des Vereins Tschernobyl Kinder

Daniel Oberer	Matthias Juzi	Luzi Oberer	Petra Spirig Kunz	Albert Spirig	Jakob Halef	Christian Weber
Org. Kinderlager	Projekte Ukraine	Einzelhilfe	Finanzen	Sponsoring	Adressen	Lager/Projekte
Präsident	Beisitzer	Vizepräsident	Kassier	Aktuar	Beisitzer	Beisitzer

Besuchen Sie uns im Kinderlager vom 14. Juli bis 6. August im Haus Margess!

Möchten Sie einmal das Lagerleben und unser Lagerprogramm hautnah miterleben?
Interessiert Sie die Organisation des Kinderlagers oder möchten sie aus erster Hand erfahren von den Projekten in der Ukraine?
Besuchen Sie uns doch oberhalb von Flumserberg-Portels im Haus Margess.
Der Weg ist teilweise ausgeschildert ab Flums.
Bitte beachten Sie die erschwerten Anfahrtsbedingungen bis zum 24. Juli 2010 ins Haus Margess (Umleitung ab Flums nach Flumserberg-Portels)!
Auf unserer Internet-Seite www.tschernobylkinder.ch finden sie den Anfahrtsweg sowie das Lagerprogramm. Zur Sicherheit empfehlen wir Ihnen sich anzumelden, da Änderungen im Lagerprogramm kurzfristig möglich sind!
Info: www.kinderlager.tschernobylkinder.ch
Email: kinderlager@tschernobylkinder.ch Lagertelefon: 081 511 22 01

Mehr Information auf der Homepage: www.tschernobylkinder.ch

Tschernobyl Kinder neu auf facebook facebook.tschernobylkinder.ch

Spendenkonto

Postcheckkonto
Verein Tschernobyl Kinder
CH-9477 Trübbach
PC-Konto: 85-520529-0
IBAN CH33 0900 0000 8552 0529 0

Bankkonto
St. Galler Kantonalbank
CH-9001 St.Gallen
PC-Konto: 90-219-8
Zugunsten von Tschernobyl-Kinder
Konto: 2855.3413.8401
IBAN CH31 0078 1285 5341 3840 1

Impressum

Tschernobyl Kinder-News
Ausgabe Nr. 13, Juli 2010
Erscheint 2x jährlich, Juli/Dezember
Verein Tschernobyl-Kinder
CH-9477 Trübbach

Redaktoren:
bm Berta Marugg (Leiterin Kinderlager)
chr Christian Rippmann (Augenarzt)
lo Luzi Oberer (Einzelhilfe)
do Daniel Oberer (Präsident)

Redaktion und Layout:
mj Matthias Juzi (Medien+Projekte UA)

Korrekturen:
Eva + Heinz Juzi / Susanne Zuber

Druck:
ERNI Druck und Media, Kaltbrunn

Adresskorrekturen:
Jakob Halef
jakob.halef@tschernobylkinder.ch

Kontaktadresse:
Verein Tschernobyl Kinder
CH-9477 Trübbach

Hompage und E-Mail:
www.tschernobylkinder.ch
info@tschernobylkinder.ch